Sin

Von xandria

Kapitel 3: Draco's POV

So, hier kommt der dritte Teil.
Diesmal aus Draco'S Sicht geschrieben, hoffe es gefällt euch ^___^
Lg,
Xandria

>Don't look through my eyes
Don't look through my soul<

Nacht für Nacht sehe ich zu, wie du daran zerbrichst.
Jeder weitere Schuss den du dir setzt, scheint einen Teil deiner selbst zu löschen.
Zuerst kümmerte es mich nicht.
Nichts kümmerte mich...
Das wenige, dass ich wirklich fühlte, war garantiert kein Mitleid für dich...

Jede Sekunde, die wir zusammen verbringen, klammerst du dich an mir fest, als sei ich alles was du noch hast.
Dein Körper ist warm, Deine Berührungen fahrig, doch dein Blick ist tot.
Und ich stehe daneben, beinahe hilflos, nicht wissend was ich tun soll.
Noch nie zuvor hat mich jemand in eine solche Situation gebracht.
Noch nie habe ich überhaupt so etwas für einen Menschen gefühlt.
Du verwirrst mich - und ich hasse es.
Und doch, ich komme nicht mehr von dir los.
Vielleicht ist es gerade diese Verzweiflung an dir, die mich so fasziniert...
Deine Augen, die einst so magisch anzogen, jetzt nur noch ins Leere blickend...
Wann hast du verlernt zu lachen?
Wann hast du verlernt zu leben?

Für alle anderen bist du nach wie vor der bewundernswerte, strahlende Held, selbst für deine sogenannten ?besten Freunde ?.
Und nur ich weiß, wer du wirklich bist.
Nur mir zeigst du deine dunkle Seite.
Du krallst dich in eine Wirklichkeit fest, die es nicht gibt .. - nie gab.
Und es liegt nicht in meiner Macht dich zurückzuholen.
Ich würde es wohl auch nicht wollen.

Denn so wie du jetzt bist, gehörst du nur mir.
Und ich mache dich zu meinem Eigentum - jede Nacht erneut.
Bis du nicht mehr zu sein scheinst als meine Puppe, meine Marionette, mein Eigentum...

>Zumindest dachte ich so...
Dann veränderte sich alles...<

Früher, da habe ich es noch genossen dich so zu sehen.
Es verleihte mir Macht.
Macht über dich....
Doch irgendwann, irgendwann wurde alles anders...
Ich habe angefangen den Schmerz in deinen Augen wahrzunehmen.
Deine Hoffnungslosigkeit zu spüren...
Auf einmal war ein Gefühl in mir, dass dich halten wollte, für dich da sein.
Das nicht ertragen konnte, dich so zu sehen.
Ich war hin und hergerissen.

Auf der einen Seite wollte ich gerade dich so sehen, war es mir doch ohnehin egal, was aus dir wird...
Auf der anderen Seite wollte ich nur bei dir sein, wenn du mich brauchst, wollte dir zeigen wie sehr ich dich brauche...

Doch wie könnte ich das?
Es ist, und war nie meine Art Gefühle zu zeigen.
Ich bin zu stolz dafür...
Oder zu feige...

Gestern Nacht, als ich dich fragte, aus welchen Gründen auch immer, weshalb du so geworden bist...
Da hat mich deine Antwort erschüttert.
Wenn du nur wüsstest wie sehr ich dich verstehen kann....
Wie gut ich die Einsamkeit die du fühlst, verstehen kann...

Als du dann zusammenbrachst...ich war wie von Sinnen...
Ohne über die Folgen nachzudenken, ohne überhaupt zu denken, habe ich dich aufgefangen....
Habe ich dich gehalten...
Hab meinen Schmerz in deinem erstickt...
Es war mir egal, was danach geschehen würde...
Es war mir egal, was ich dadurch von mir preisgeben würde...
Deine Drogensucht, unsere Feindschaft, meine Wut, Verzweiflung, es war nebensächlich.
Auch dass unsere einzige Verbindung normalerweise auf Sex beruht, kümmerte nicht.
Alles was zählte, warst du, war ich, waren wir beide in diesem Moment.

Und ich wünschte mir, dass es nie zu Ende gehen möge...

> - Warum tust du das?
- Weil du alles bist was ich habe <